

Wenn z. B. der Stahlreifen eingenäht wird, so würden sich die Pos. 13—16 etwas ändern bzw. müßten sich einige Arbeitsgänge ändern oder noch dazwischenschieben. Und so ließe sich für die Ausführung eines jeden einzelnen Arbeitsganges noch manch anderer Weg aufzeichnen; denn es ist auch in der Mützenmacherei so, daß jeder einzelne seine besonderen Arbeitsmethoden und Ansichten hat, die logischerweise in einem Fachwerk, welches in erster Linie Lehrmittel sein will, nicht alle einer Besprechung unterzogen werden können. Es ist auch belanglos, auf welche Art eine Arbeit ausgeführt wird, wichtig dagegen ist es, wie die fertige Arbeit aussieht und ob sie den gestellten Erwartungen entspricht.

Bei der nun folgenden Beschreibung des Arbeitsprozesses ist angenommen, daß alles notwendige Material schon zugeschnitten ist.

Die Teile, die schon der Kopfweite entsprechend zugeschnitten sind, werden zusammengenäht mit der gewöhnlichen Nahtbreite von 3—4 mm. Es dürfte am praktischsten sein, zuerst einmal die vordere und hintere Teilnaht zu nähen. Die beiden Hälften legt man nun aufeinander, kontrolliert sicherheitshalber durch Messen, daß auch die richtige Größe erreicht wird, und näht die Seitennähte, wobei zu beachten ist, daß sich der Stoff nicht verschiebt; denn von den Teilen darf auf keinen Fall etwas abgeschnitten werden. Es ist dies ein Fehler, der leider sehr häufig gemacht wird.

Der Randstreifen, auch Mützenbund genannt, aus Grund- oder Abzeigentuch wird genau abgemessen und zusammengenäht. Beim Abmessen ist die Zugabe zu beachten. Bei Uniformmützen beträgt diese durchschnittlich 2—2,5 cm. Sie richtet sich jedenfalls bei allen Mützen nach der Stärke des Vorstoßes, des Leders und des Schirmes. Bei 56 Kopfweite mißt man also den Rand mit 58—58,5 cm ab und gibt die Naht zu. Die Naht selbst muß mit kleinen und festen Stichen genäht werden, damit sie beim Einspannen der Pappe nicht sperrt.

Alle Nähte werden nun gut ausgebügelt und die Ecken derselben abgeknipt. Mit den Nähten werden zugleich auch alle übrigen Teile, wie Deckel, Futter und dergl., mit gebügelt, damit das erhitzte Bügeleisen ausgenutzt wird.

Nun wird
Vorstoß a
Randpasser
sich an der
an den unt
zu achten,
stoß nach
sammenges
tige Länge
kanten nich
die Mitte o
Diese Maß
sagt, die M
Mütze läng
immer die
Durch die

Die Stoß
kommen, s
poilieren is
klein wenig
sein. Ebens

Nachdem
der fertige
tigen Abme
sein als de
Rand durc
Einspanner
Teil glatt a
ebenfalls m
Das Teil ha
und zwar
schräg sind
Es muß de
keinesfalls

Wenn m
sind, dann